

Da es einem gegenwartsbewussten Wirklichkeitssinn widerspricht [...]

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Da es einem gegenwartsbewußten Wirklichkeitssinn widerspricht, die Erneuerung des Klosterplatzes in St.Gallen der Kathedrale anzupassen, wird sich demnächst die Kathedrale den Verbesserungen ihrer Umgebung anzupassen haben. Die feierliche Inbetriebnahme des den Erfordernissen der Zeit angepaßten Objektes ist auf den Gallustag des Jahres 1968 vorgesehen. Der bei diesem Anlaß zu haltenden hochbedeutsamen Festrede des Regierungsvertreters entnehmen wir folgende markante Ausführungen:

Nicht tote Konservierung abgelebter Stilformen durfte für die maßgebenden Instanzen einer dem Fortschritt seit jeher aufgeschlossenen und denselben aus tiefstem Wesen freudig bejahenden Gemeinwesens wegleitend sein, sondern die Forderungen formschöpferischen Gegenwartsbewußtseins und materialgerechter Echtheit sowie die von ge-

wissen lediglich rückwärtsblickenden, in historisierendem Schablonendenken befangenen Kreisen immer wieder benörgelte Pflicht zur ästhetischen Redlichkeit und zu einer gegenwartsnahen, von Zukunftsglauben erfüllten Baugesinnung unter allseitiger Wahrung geschichtlicher Faktoren und der vor keinen Schwierigkeiten zurückweichende Wille zu einem kühnen, kompromißlosen Kompromiß, der eine verantwortungsbewußte, aber wohlgelungene Synthese darstellt zwischen den unvergänglichen kulturellen Werten abendländischen tiefreligiösen Wesens und dem unabweisbaren Bedürfnis nach Erweiterung des behördlichen Büroraumes und nach Schaffung einer den wachsenden Ansprüchen des Motorfahrzeugverkehrs und dem modernen Daseinsrhythmus genügenden Großgarage im Parterre des ehrwürdigen Etablissements unter Berücksichtigung des bodenständigen aufstrebenden Gewerbes, wobei nicht nur usw.